

Brinkmeier/Galle (Hrsg.)



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Handbuch Schlaganfall-Lotsen

Leitfaden für die Einführung von Schlaganfall-Lotsen
auf Basis des STROKE OWL-Projekts



Case Management in der Praxis

Handbuch Schlaganfall-Lotsen

Leitfaden für die Einführung von Schlaganfall-Lotsen auf Basis des STROKE OWL-Projekts

Herausgegeben von
Dr. Michael Brinkmeier
Dr. Georg Galle
von
Victoria Teipen
Silke Bode



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bei der Herstellung des Werkes haben wir uns
zukunftsbewusst für umweltverträgliche und

wiederverwertbare Materialien entschieden.

ISBN 978-3-86216-882-8

© 2021 medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg

www.medhochzwei-verlag.de

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ePub: Reemers Publishing Services GmbH, Krefeld

Umschlaggestaltung: Wachter Kommunikationsdesign, St. Martin

Titelbild: Alexander Chaikin/shutterstock.com

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Geleitwort

Vorwort

1 Einleitung

2 Versorgungssituation von Schlaganfall-Patienten in Deutschland

3 Das Projekt STROKE OWL

4 Umsetzung des Care und Case Management-Prozesses

4.1 Prozessschritte anhand des CM-Regelkreises

4.2 Qualitätsmanagement

4.2.1 Qualitätszirkel

4.2.2 Fallsupervisionen

4.2.3 Überwachung der Dateneingabe

4.3 Weiterbildung und Qualifizierung zum Schlaganfall-Lotsen

4.4 Rahmenempfehlung für die Implementierung von Schlaganfall-Lotsen

4.4.1 Organisationsebene

4.4.2 Schlaganfall-Lotsen-Ebene

4.5 Netzwerkarbeit

4.6 Evaluation

5 Serviceleistungen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

6 Ausblick

Literatur

Danksagung

Herausgeber- und Autorenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

BAR	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
BMC	Bundesverband Managed Care
BÄK	Bundesärztekammer
CM	Case Management
DGCC	Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management
DGN	Deutsche Gesellschaft für Neurologie
DSG	Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
DQR	Deutscher Qualifikationsrahmen
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss
ICP	Integrated Care Pathways
KIS	Krankenhausinformationssystem
KVWL	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
MD	Medizinischer Dienst
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MOCA	Motivational Case Management
OWL	Ostwestfalen-Lippe
SOAG	Selbstorganisierte Arbeitsgruppen
SL	Schlaganfall-Lotsen
Stiftung	Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
SUP	Supervision
SGB	Sozialgesetzbuch
TIA	transitorische ischämische Attacke

Geleitwort

Das „Handbuch Schlaganfall-Lotsen“ ist im Rahmen eines Modellvorhabens (STROKE OWL) entstanden. Es soll ein Leitfaden sein für Interessierte, insbesondere aber für Fachkräfte, Leitungen und Verantwortliche, die ihrerseits vorhaben oder planen, das Modell zu implementieren. Klar ist, dass gemachte Erfahrungen nur eingeschränkt übertragbar sind, zumal das Modell der Schlaganfall-Lotsen nicht trivial ist. Es ist orientiert am Care und Case Management, einem Handlungsansatz, der sich besonders dafür eignet, komplexe und mehrdimensionale „Fälle“ (also unübersichtliche und herausfordernde Situationen) zu managen. In der Praxis geht es darum, Menschen, die von einem Schlaganfall betroffen sind (Patient:in und Angehörige) durch den Dschungel der Hilfen zu lotsen, ihnen eine Wegeleitung anzubieten und für sie eine verlässliche Ansprechperson zu sein. Diese professionelle Aufgabe ist im Einzelfall aber nur zu bewerkstelligen, wenn gleichzeitig ein (interdisziplinäres) Versorgungsnetz in der Region entsteht. Daher wird sowohl von Care (Versorgungsgestaltung) als auch von Case Management (Fallsteuerung) gesprochen. Zur Erfüllung der Aufgaben ist eine umfassende Kompetenz der Lotsen und deren Anstellungsträger erforderlich.

In dem Handbuch werden die einzelnen Schritte und Prozessketten vorgestellt und erläutert. Was muss geklärt werden, wer ist alles einzubeziehen, wie können andere Akteure eingebunden werden, welche Methoden, welche Instrumente sind wichtig? Den Autorinnen ist es gelungen, theoretisch fundiert und praxisnah so wenig wie möglich, aber so viel wie notwendig, zu Papier zu bringen, um das Lotsen-Modell anschaulich darzustellen.

Wenn Sie das Buch gelesen haben, stellen Sie fest, dass es kein Rezeptbuch ist, aber Sie wissen, was zu tun ist und haben eine Vorstellung davon, wie die Lotsentätigkeit aussehen könnte und was Sie und Ihre Organisation alles benötigen. Lassen Sie sich inspirieren – es braucht qualitativ gute Umsetzungen, damit Patient:innen so begleitet und unterstützt werden, dass sie (wieder) Lebensqualität und Teilhabe erfahren.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Prof. Dr. Peter Löcherbach

Katholische Hochschule Mainz

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC)

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Patientenlotsen sind mittlerweile praxisfest. Viele Projekte, insbesondere im Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses, greifen die Idee des Care und Case Management auf und wenden diese auf Indikationen oder Lebenslagen an. Der Diskurs über die Verankerung von Lotsen in unserem Gesundheits- und Sozialsystem hat deutlich Fahrt aufgenommen und mittlerweile die Politik erreicht. Wir dürfen davon ausgehen, dass in dieser Wahlperiode grundlegende Beschlüsse zur Einführung von Lotsen gefasst werden, vielleicht sogar in Form eines Lotsengesetzes. Die politischen Entscheider werden sich dabei an den Ergebnissen und Empfehlungen der herausragenden Lotsenprojekte orientieren.

STROKE OWL gehört zu den großen und sehr sichtbaren Innovationsfondsprojekten. Mit den Schlaganfall-Lotsen in Ostwestfalen-Lippe will eine ganze Region zeigen, wie eine optimale Versorgung von Schlaganfall-Betroffenen aussehen kann, und dies mit einer sehr pragmatischen Grundhaltung. Mit diesem „Handbuch Schlaganfall-Lotsen“ halten Sie diesen in Papier geronnenen Pragmatismus in den Händen, und das auch noch evidenzbasiert und qualitätsorientiert. Unser Handbuch hat zuvorderst den Zweck, dass Sie das durch STROKE OWL erzeugte Wissen benutzen, um nach der Kochbuch-Methode auch in Ihrer Region Schlaganfall-Lotsen auf den Weg zu bringen. Aber wir freuen uns auch, wenn Sie es, allein mit sympathischem Interesse lesen; es ist keine Zeitverschwendung.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe hat ein klares Ziel: Zum Ende des Jahrzehnts hat jede und jeder von einem Schlaganfall Betroffene Zugang zu einem Schlaganfall-

Lotsen. Das werden wir schaffen. Helfen Sie mit, dieses Ziel noch schneller zu erreichen!

Dr. Michael Brinkmeier

Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Gütersloh, im September 2021